

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 95.

Freitag, den 5. April.

1833.

Die öffentliche Handels-Lehranstalt in Leipzig hielt in den Tagen des 1., 2. und 3. Aprils eine öffentliche Prüfung mit ihren Zöglingen, welche für den Freund des Fortschreitens zum Bessern viel Erfreuliches darbot.

Am ersten Tage der Prüfung wurde die dritte Classe von Herrn M. Lechner in der deutschen Sprache, von Herrn Böhme in der Algebra, Geometrie und im Kopfrechnen, von Herrn Prof. Fridon und Herrn Berger in der französischen Sprache, sodann von Herrn Böhme in der kaufmännischen Arithmetik, von Herrn D. Nischwitz in der Handelsgeschichte und Handelsgeographie, und von Herrn Prof. Erdmann in der Naturgeschichte examinirt.

Am zweiten Tage nahm mit der ersten und zweiten Classe Herr M. Quarch Mathematik, Herr Prof. Fridon französische Sprache, Herr D. Nischwitz Handelsgeschichte und Handelsgeographie, Herr Pierson englische Sprache, Herr Schierholz Kopfrechnen, Herr M. Quarch kaufmännische Arithmetik, und Herr Hedley englische Sprache vor.

Am dritten Tage behandelte mit der ersten und zweiten Classe Herr M. Lechner deutsche Sprache, Herr Berger französische Sprache, Herr Prof. Erdmann Naturlehre, und Herr Director Schiebe Handelswissenschaften.

Es war zu dieser Prüfung von dem Herrn Director der Anstalt durch eine Einladungsschrift, welche eine Abhandlung des Herrn Prof. Erdmann: „Ueber den Unterricht in den Naturwissenschaften an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig“ enthielt, eingeladen worden. Aus vollem Herzen unterschreiben wir die trefflichen Worte, welche darin einleitend gesprochen werden:

„Intelligenz heißt die Forderung der Zeit, welche vornehmlich an den Gewerbs- und Handelsstand ergeht, und sie ergeht am dringendsten an die Jugend, die sich ihm widmen will; denn wenn die Zeit besser werden soll, so kann sie es nur durch uns und durch die kommenden Geschlechter werden. Der Ocean birgt kein unentdecktes America mehr, das unsern Producten seine Häfen öffnen könnte, und das im Osten Europa's erwachende Leben weist uns bald von seinen Märkten ab, um sie mit den eigenen Erzeugnissen zu füllen. — Die gewohnten Bahnen führen bald nicht mehr zum Ziele, die Wissenschaft aber weiß neue Wege zu bahnen, die beengenden Fesseln der Verhältnisse zu sprengen und so den herrlichsten der Siege, den Sieg des Geistes über die todte Masse zu feiern.“

Durch die Handelslehranstalt ist auch in unserer Stadt diese Bahn gebrochen und einem oft gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden. Die Theilnahme, welches dieses Institut an einem Handelsplatze wie Leipzig findet und finden muß, so wie die Thätigkeit und die geschickte Hand dessen, welchem die Leitung desselben anvertraut ist, verbürgen seinen glücklichen Fortgang.

Beherzigenswerth. *)

Fast sollte man glauben, Goethe sey durch Landtagsverhandlungen veranlaßt worden, sich so über die Menge zu äußern, wie es in der Anfuße geschieht; aber seine Aeußerung ist älter, als die constitutionellen Staaten Deutschlands.

Indeß könnte es wohl nicht schaden, wenn eine verehrliche Redaction des Leipziger Tageblattes das besonders für jetzige Zeit gewichtige Urtheil des

*) Wir lassen in Folgendem den Brief, durch welchen uns die Goethe'schen Worte zugesendet wurden, mit abdrucken, um zu zeigen, daß unter den hiesigen Bürgern der constitutionelle Sinn nicht so ganz fehlt, wie mancher glaubt.
D. Red.

großen Mannes zur Beherzigung empfehlen wollte, denn leider! herrscht nur zu oft der starrste Egoismus, wo Selbstverläugnung so höchst nöthig ist, wenn das Gemeinwohl bieder und redlich befördert werden soll!

Mit Recht könnte man von einem gewissen Lande sagen, seine Fürsten und Minister seyen am loyal- und liberalsten.

Ein hiesiger Bürger.

Wie schwer ist es, daß der Mensch recht abwäge, was man aufopfern muß, gegen das, was zu gewinnen ist! wie schwer, den Zweck zu wollen und die Mittel nicht zu verschmähen!

Viele verwechseln gar die Mittel und den Zweck, erfreuen sich an jenen, ohne diesen im Auge zu behalten. Jedes Uebel soll an der Stelle geheilt werden, wo es zum Vorschein kommt, und man bekümmert sich nicht um jenen Punkt, wo es eigentlich seinen Ursprung nimmt, woher es wirkt.

Deshwegen ist es so schwer, Rath zu pflegen, besonders mit der Menge, die im Täglichen ganz verständig ist, aber selten weiter sieht, als auf morgen.

Kommt nun gar dazu, daß der Eine bei einer gemeinsamen Anstalt gewinnen, der Andere verlieren soll: da ist mit Vergleich nun gar nichts auszurichten!

Goethe.

M i s c e l l e n.

Alles hat seine Zeit, und das ist ein Hauptzweck der Geschichte: die Diagnose der Zeichen der Zeit. Was täglich geschehen werde, ist nie vorzusehen, wohl aber die Richtung des Stroms, und das ist schon viel. Denn man kann doch ein wenig dämmen, oder etwas benutzen, oder doch bei Zeiten davon laufen. (Joh. v. Müller.)

Befragt, wie es u. a. die öffentlichen Lehranstalten in Rom stehe, antwortete ein Professor: on les tolère comme les bordels.

Schwärmer, Schwärmerci, kommt von: Schwarm, Schwärmen, so wie es besonders von den Bienen gebraucht wird. Die Begierde, Schwarm zu machen, ist folglich das eigentliche Kennzeichen des Schwärmerci. Aus was für Absichten der Schwärmer gern Schwarm machen möchte, welcher Mittel er sich dazu bedient, das giebt die Classen der Schwärmer. (Lessing.)

Viele freie Männer werden dem Beispiele der Phecier folgen, wenn die Schicksale Europens die Geduld der Nationen ermüden, und wenn weder im Gebirg noch in Morästen der alten Freiheit eine Freistätte bleibt. (Joh. v. Müller.)

Redacteur: D. A. Barthausen.

Große Musikaufführung in der Paulinerkirche.

Unter Vergünstigung der hohen Universitätsbehörde und mit obrigkeitlicher Genehmigung werde ich, aufgefordert von vielen Freunden der kirchlichen Tonkunst, heute, den 5. April, Nachmittags 4 Uhr, Handels Oratorium „Samson“, mit gütiger Unterstützung der geehrten Mitglieder der Akademie und der resp. Concertsänger des Thomanerchors, mit stark besetztem Orchester zur Aufführung bringen. Mad. Schmidt, Concertsängerin aus Amsterdam, eine geübte Dilettantin, Herr Eichberger (die Hauptpartie des Samson), Herr Pögnier und Herr Bode, haben die Solo-Vorträge freundlichst übernommen.

Einlaßbillets zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche, und zu 6 Gr. auf die Emporkirchen, so wie Textbücher zu 2 Gr., sind an der Casse (auf dem Pauliner Kirchhofe) zu bekommen.

August Pöhlenz,

Musikdirector an der Universitätskirche, und des Concerts.

B ü r g e r s c h u l e.

Diejenigen, welche der Bürgerschule oder der damit verbundenen Elementarschule Kinder oder Pflegebefohlene zu Erziehung und Unterricht anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, sich deshalb am Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. April a. c., Vormittags von 8.—12 Uhr, bei dem Unterzeichneten in dessen Geschäftslocale im Schulgebäude zur Inscription zu melden.

Der Director D. Vogel.

Die Kleinkinderschule,

welche sich im verwichenen Schuljahre eines allgemeinen Beifalls erfreut hat, lasse ich auch in diesem Jahre fortbestehen, und nehme von Ostern an Kinder von 4 und 5 Jahren in dieselbe, wie in meine concess. Schulanstalt Kinder vom 6ten bis in's 14te Jahr auf, und mache resp. Aeltern, die mir ihre Lieblinge anvertrauen wollen, darauf aufmerksam.

M. G. G. H. Hanschmann,

Lehrer der Rathsfreischule und Vorsteher einer conc. Schulanstalt,
Burgstraße Nr. 144.

S c h u l n a c h r i c h t.

Diejenigen Aeltern, welche ihre Kinder unſrer Lehranſtalt anzuvertrauen geſonnen ſind, werden hierdurch erſucht, dieſelben zur Aufnahme von dato an entweder in der Wohnung der Unterzeichneten, oder im Schulgebäude, neue Straße Nr. 1096, täglich früh von 8—11, oder Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu melden.

Hierbei bemerken wir noch, daß es uns, durch ein Zusammentreffen günſtiger Ereignisse, möglich geworden iſt, das bis jetzt gezahlte Schulgeld, ohne den biſher ſtatt gefundenen ſorgfältigen Unterricht in irgend etwas zu ſchmälern, dergeltalt herunter zu ſetzen, daß von Oſtern d. J. an das einvierteljährig. Schulgeld für ein Kind der III. Claſſe Einen Thaler, der II. Claſſe Einen Thaler zwölf Groschen, und der I. Claſſe Zwei Thaler beträgt. Außerordentliche Beiträge, als Linten-, Scheuer-, Waſſergeld &c. &c. werden, wie früher, auch jetzt nicht geſördert. Leipzig, den 3. April 1833.

H. B. Kirchner, wohnh. Holzgaſſe Nr. 1389.

C. F. Kreuzler, wohnh. Burgſtraße Nr. 147.

* Puisque Monsieur Girardot a eu la bonté de vouloir bien me recommander dans cette ville, et qu'il me juge digne de lui succéder, je prie les personnes qui auraient voulu profiter encore de sa bonne méthode d'enseigner le français, de m'honorer de cette même confiance, que Monsieur Girardot possédoit à un si haut degré et à si juste titre.

Je ferai tous mes efforts pour justifier la bonne opinion qu'il a de moi.

Da Herr Girardot ſo gütig war, mich in dieſiger Stadt zu empfehlen, und mich als ſeinen Nachfolger würdig fand, ſo bitte ich die reſp. Perſonen, die ſeine vortreffliche Unterrichts-Methode in der franzöſiſchen Sprache noch hätten benutzen wollen, mir gütigſt daſſelbe Zutrauen zu ſchenken, welches Herr Girardot in einem ſo hohen Grade und ſo verdienter Weiſe beſaß.

Ich werde alles Mögliche anbieten, um die gute Meinung, die er von mir hat, zu rechtfertigen. Ich wohne: Brühl Nr. 318, zum weißen und rothen Löwen. B. Kieffer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mitteltſt der am 31. verfloſſenen Monats ſtatgefundenen Wahl des Directoriums des unten- genannten Vereins wurden nach der Stimmenmehrheit zu demſelben berufen:

Herr C. G. Meltzer.

- E. Geuther, Agent auswärtiger Häuſer.
- A. L. Heintze, Adr. Hrn. Heintz & Hauſſner.
- C. F. Käſtner, - G. G. Küſter.
- H. W. Franke, - Förſter & Berndt.
- W. Troitzsch, - J. G. Saleſky.
- F. W. Jonas, - Arnold'sche Buchhandlung.
- W. Beyer, - Hrn. Moltrecht & Comp.
- J. D. Caspari, - C. H. Kleinert.
- M. Engeliſchall, - G. G. Küſter.
- G. Ruſ, - Heintz. Küſtner & Comp.

welches wir hiermit den geehrten Mitgliedern, zum Schluſſe unſrer Wirksamkeit als unterzeichnetes Comité, mit der Bemerkung bekannt machen, daß die auf den Wahlact bezüglichen Schriften bei Hrn. C. J. Käſtner, im Hauſe des Hrn. G. G. Küſter, zur Einſicht bereit liegen. Leipzig, den 2. April 1833.

Das Comité zur Begründung des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs.

In Bezug auf vorſtehende Bekanntmachung zeigen wir den geehrten Mitgliedern des vorbenannten Vereins hiermit an, daß wir von heute an die Leitung der Angelegenheiten deſſelben, ſo wie die vorhandenen Fonds, Bücher und ſonſtige deſſelben betreffende Papiere, von dem biſherigen Comité zur Begründung dieſes Instituts, übernommen und nach Uebereinkunft als Directorial-Mitglieder, und zwar:

- als 1. Director Herr C. G. Meltzer,
- 2. - - E. Geuther,
- 3. - - H. W. Franke,
- 4. - - C. F. Käſtner,
- 5. - - A. L. Heintze,
- 6. - - W. Troitzsch,

und als Substitut des 2. Directors Herr F. W. Jonas,
 - - - 3. - - - W. Beyer,
 - - - 4. - - - M. Engelschall,
 - - - 5. - - - J. D. Caspari,
 - - - 6. - - - G. Rus,

unsere Functionen statutenmässig angetreten haben, wodurch also die Wirksamkeit des Vereins beginnt. Mit grossem Vergnügen ergreifen wir zugleich diese Gelegenheit, den hochgeschätzten Herren Wahlmännern den aufrichtigsten Dank darzubringen für den uns durch ihre Wahl gegebenen ausgezeichneten Beweis von Vertrauen, dem wir jederzeit nach Kräften und im besten Interesse des Vereins zu entsprechen uns bestreben werden.

Leipzig, den 2. April 1833.

Das Directorium.

* * * Auf Ersuchen des hiesigen Bürgers, Herrn Stähnisch, habe ich eine unterm 20. dieses Monats von ihm erhaltene Probe des von ihm bereiteten Essigs untersucht, und hierbei Folgendes gefunden: Der Geruch desselben ist angenehm und erfrischend, der Geschmack rein sauer, mäßig scharf, und sowohl beim Kosten mit der Zunge, als beim Aufstreichen auf die Lippen, frei von jeder Spur einer Verfälschung mit scharfen Pflanzenstoffen, und von einer solchen Beschaffenheit und Stärke, daß er zum ökonomischen und technischen Gebrauche empfohlen zu verdient.

Leipzig, den 21. August 1832. D. Johann Christian August Clarus, Stadtphysikus.

Indem ich mich auf vorstehendes Attestat beziehe, empfehle ich mich bei herannahendem Sommer mit meinem sehr guten Fabricate von Weinessig, so wie auch einfachem Essig, im einzelnen Verkauf, so wie in Gebinden bis zum Ächtelseimer, und verspreche bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

E. S. Stähnisch, Essigfabricant, Fitterstraße Nr. 709.

Anzeige. Die von mir seit 18 Jahren gebrauchte deutsche Glanzwische, welche dem Leder ganz unschädlich, schön schwarz, glänzend ohne viele Mühe macht, verkaufe ich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Pfundbüchsen zu 1, 2 und 4 Gr. Zu haben Hainstraße Nr. 210 im Schuhmachergewölbe, und drei Treppen hoch beim Schuhmachermeister Mähr.

Hausverkauf. Auf Antrag der Besitzer des alhier in der Reichstraße sub Nr. 501 gelegenen zur goldnen Weintraube benannten Hauses soll dasselbe der Theilung halber den sechs und zwanzigsten Juni d. J., Mittags um 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Notar in der Wohnung des Herrn Accis-Inspector Rothe, Krafts Hof, Hintergebäude 2 Treppen hoch, an den Meistbietenden aus freier Hand veräußert werden. Kauflustige, welche den von den hiesigen verpflichteten Baugewerken über besagtes Grundstück gefertigten Taxationsbericht einsehen und sich von den Bedingungen, unter welchen die Versteigerung des gedachten Hauses statt finden soll, unterrichten wollen, können sich vom heutigen Tage an bei dem Unterzeichneten, in der oben angegebenen Wohnung, woselbst der Taxationsbericht und die Verkaufsbedingungen zur Durchsicht bereit liegen, melden.

Leipzig, den 24. März 1833.

D. Bruno Bindler,

Königl. Sächs. geschwornen und immatriculirter öffentlicher Notar.

Verkauf. Einige herrschaftliche Häuser, zum Sommer und Winter zu bewohnen, und sehr angenehm gelegen, in der Nähe hiesiger Stadt, sollen billig verkauft und nachgewiesen werden durch

J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Alle Sorten echte Havanna-Cigarren, türk. geschn. Tabak, beste Morellen, feinstes Prov.-Del, so wie auch Tafel-Del, Jam. Rum, alle Sorten feine Thee's, Chocolate von 4 bis 16 Gr. pr. Pfd., frz. Räucherkerzen in $\frac{1}{4}$ Pfundflischen, echte holländische Pfeifen und englische Stiefelwische in Schachteln, sind angekommen in der Handlung Katharinenstraße Nr. 391.

Verkauf. Ganz vorzüglich guten weißen Franzwein habe ich erhalten und verkaufe die Flasche à 4 Gr. Zugleich empfehle ich mich auch mit feinem rothen, weißen und süßen Weinen, wie auch Jamaica-Rum, zu den billigsten Preisen. H. E. Gruner, vor dem Petersthore.

Verkauf. Da es scheint, daß die Vorsehung mich noch nicht so bald zu sich nehmen wird, und ich noch manches Geräthe habe, so am Werthe verliert, manchen aber noch sehr nützen könnte, so bin ich entschlossen, solches nach Belieben zu verkaufen, nämlich: zwei große Mehlkasten, Kupferstöpfe, Gefäße und Gesinde-Laden, auch Bettstellen, bei Agricola, in Schleußig.

Verkauf. Eine Partie schöner halb und ganz gefüllter Georginenknollen, von verschiedenen Farben, wird die Knolle zu 2 und 4 Gr. in Gerhard's Garten verkauft. Von ausgezeichneten Sorten mit Namen und Nummern ist ebendasselbst ein Katalog gratis zu bekommen.

V e r k a u f.

Feinschälige saftreiche Apfelsinen, von süßem Geschmack, empfiehlt zu sehr billigem Preise
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Verkauf. Curacao, ein magenstärkender Liqueur, ist in ganzen und halben Flaschen nur echt zu haben bei
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Große ungarische Rindszungen, Braunschweiger Zungenwürste, so wie Hamburger Rauchfleisch, ist angekommen im Salzgäßchen im Keller, der Börse gegenüber.

Verkauf. Echt westphälische Schinken, von 5 bis 12 Pfund das Stück, so wie Cervelatwürste, sind wieder angekommen im Salzgäßchen im Keller, der Börse gegenüber.

Zu verkaufen ist eine einspännige Chaise, auf zwei Federn und eisernen Achsen, und das Nähere Petersstraße Nr. 29, im Gewölbe des Herrn Bachmann, zu erfahren.

Zu verkaufen steht ein Haus, zwei Stunden von Leipzig. Auskunft giebt Herr Zimmermeister Hesse, in Taucha.

Zu verkaufen steht ein neuer, sehr solider leichter Wagen mit Druckfedern und Patentaren, ein- und zweispännig zu fahren und zur Reise sehr gut eingerichtet, beim Schmiedemeister Krotsch, am Rossplatz.

Zu verkaufen sind drei Pferde auf der Gerbergasse Nr. 1140.

Gothaer und westphälische Schinken,

im Gewicht von 5 bis 20 Pfund, sind so eben wieder frisch angekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Feine Cervelatwurst, à Pfund 7 Gr.,

ist wieder angekommen bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlte als preiswürdig und gut:

Französische Weine, roth und weiss.

| | |
|---|---|
| Langoiran und Languedoc . . . à Bout. 4 Gr. | St. Gilles u. George à Bout. 6. 8 Gr. |
| besserer 5 - | Tavelle, Petit Burgunder 8 - |
| Graves Barsac Cerons 6. 8 - | Sauterne Boudensac 6. 9 - |
| Medoc, Medoc fin 8. 9 - | St. Julien, Mouton, Estephe . . . 10. 12 - |
| Margeaux, Chateau Margeaux . . . 12. 14 - | Lafitte, Larose, Chat. Margeaux, superf. 1 - 1½ Thlr. |

Champagner Pr^{ma} grand mousseux 1¹/₃. 1¹/₆ Thlr.

Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weine.

| | |
|---|--|
| Forster, Deidesheimer à Bout. 8 Gr. | Forster Tram., Deidesh. Tram. à Bout. 10 Gr. |
| Niersteiner, Hattenh., Ruppertsb. 10. 12 - | Rüdesh., Laubenh., Hochh. 12. 14 - |
| Alte Rheinweine 16. 32 - | Würzburger, Werthheimer 8 - |
| Sommeracher Eschendorfer 10 - | Leisten- u. Steinwein, in Bocksbeutel 1½ Thlr. |
| Mallaga, Länel, Corsica 8. 10. 16 Gr. | Teneriffa, Madeira, Portwein . . . 12. 28 Gr. |

R u m.

| | |
|--|---|
| Westindischer fein u. superfein . . . 8. 9 Gr. | Jam. fein u. superfein 12. 14 Gr. |
| 30jähriger Jamaica-Rum 18 - | Alter Cognac 16 - |
| | 13 Bout. für 12. |

Leipzig, im April 1833.

W e i n - u n d R u m - V e r k a u f.

Rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche à 4 und 5 Gr., weißen Cotes à 6 Gr., Cerons à 8 Gr., Graves à 9 Gr., Haut-Barsac à 9 und 10 Gr. Süße Weine: weißen und rothen Muscat-Länel à 9 und 10 Gr., Malaga à 12 Gr., rothen Medoc à 7 und 8 Gr., Tavel à 6 und 7 Gr., Petit-Burgunder à 10 Gr., Roussillon und Benicarlo à 9 und 10 Gr., f. westindischen Rum à 7 Gr., f. Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr. (13 Flaschen außs Dugend) bei
J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Maschinen-Chocolate und Cacaomasse, eigene Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigefügten Preisen, im Ganzen bedeutend billiger:

Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz, das Pfund à 1½ Gr.,

feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.,

feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 5, 6 und 7 Gr.,

extrafeine Chocolate, mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.,

Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.,

feinste Cacaomasse, 24löthig, à 5 und 6 Gr., richtiges Gewicht à 6, 7 und 8 Gr.,

feinstes Cacaopulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, richtiges Gewicht à 6 Gr.

Zum Gebrauch für die Herren Conditoren ist Cacaomasse in großen Tafeln vorrätbig, und wird solche in verschiedener Qualität der Centner à 22 bis 28 Thlr. verkauft bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Im Diorama der Gebrüder Gropius

sind folgende Waaren fortwährend zu haben:

Englische Windsorseife, à Dutzend 8 Gr.,

chinesische Schwärmer,

Stahlfedern mit 3 Spalten,

spanische Stroh-Cigarren,

Weinblätter zum Garniren der Teller,

spanische Fidiбусse,

chinesischer Feuerschwamm.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Pattermann'schen, meiner zeitberigen Wohnung gegenüber liegenden Hause, über dem Comptoir der Herren Gräfe & Butter. D. Friederici junior.

Auszu-leihen sind 1700 Thaler in getheilten Posten gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit durch den Adv. Donner (Katharinenstraße Nr. 371, 2 Treppen hoch).

Anerbieten. Eine Französin erbietet sich, denjenigen, welche in dieser Sprache die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, mit weniger Anstrengung das geläufige und richtige Sprechen derselben gegen billige Vergütung zu erlernen. Nähere Auskunft auf gefällige Anfragen ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Junge gefittete Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, finden in einer hiesigen Modehandlung, wo nur Modelle, und nichts Altes, gearbeitet werden, Gelegenheit. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu baldigem Antritt eine in den mittlern Jahren stehende, gesunde, kräftige, auf Reinlichkeit und Ordnung haltende Kinderwärterin, die sich vorzüglich mit Liebe und Thätigkeit der Pflege der ihr anvertrauten Kinder widmet. Hieraus Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei dem Herrn Hausverwalter Schiller im Georgenhause.

Gesucht wird ein, des Gemüsebaus und der Obstbaumzucht kundiger, gesunder, arbeitfamer, überhaupt brauchbarer Gärtner. Nähere Auskunft darüber ist bei dem Herrn Hausverwalter Schiller im Georgenhause zu erfahren.

Gesucht wird zu gleichem Antritt eine perfecte Köchin. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Böttcherprofession zu erlernen, bei J. G. Stumme, Goldhahnstraße Nr. 552.

Gesuch. Eine Kindermuhme von gesahem Alter, die eine Reihe von Jahren bei angesehenen Herrschaften gedient, von denen sie die besten Empfehlungen über ihr Verhalten und Brauchbarkeit in Besorgung und Wartung der Kinder vorzeigen kann, verläßt eingetretener Verhältnisse halber bevorstehende Ostern ihren Dienst, und sucht ein ähnliches Unterkommen. Ein Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis-gesuch. Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung für den Sommer (bestehend aus zwei elegant meublirten Stuben, oder einer Stube mit Kammer) an der Promenade mit Gartenbenutzung. Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 28, in der Schröder'schen Leihbibliothek.

Miethgesuch. Für bevorstehende Jubilatemesse werden etliche Messlogis für Buchhändler gesucht, und bittet um schriftliche Anmeldung derselben
Ch. E. Kollmann.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist von Ostern an zu vermietthen. Näheres im Salzgräbchen Nr. 406, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In Gerhard's Garten sind noch einige Sommerwohnungen und Gärtchen zu vermietthen.

Vermiethung. In einer angenehmen Lage in der Stadt, Burgstraße Nr. 142, sind in der ersten Etage vorn heraus drei gut meublirte Zimmer neben einander, worunter sich eins mit einem Erker befindet, auch kann eine Stube hinten heraus an einen Domestiquen mit abgelassen werden, einzeln oder auch zusammen zu vermietthen, durch das
Local-Comp'oir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine große gedielte und trockne Niederlage, vorzüglich zum Rauchwaarenhandel geeignet, ist für die bevorstehende und künftige Messen in Nr. 510 (Reichstraße und Brühl Ecke) zu vermietthen, und das Nähere hierüber daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse in dem Hause Nr. 7 & 8 ist in der zweiten Etage ein Familienlogis von Michaeli an zu vermietthen, und beim Hausmann das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In Barthels Hofe ist von Michaeli an ein gut gehaltenes Familienlogis, zwei Treppen hoch nach dem Markte heraus, zu vermietthen, und beim Hausmann das Nähere zu erfahren.

Zu vermietthen ist ein kleines Familienlogis und kann zu Johanni bezogen werden. Das Nähere zu erfahren Petersteinweg Nr. 1342 parterre.

Concert-Anzeige.

Den zweiten Osterfeiertag ist Concert vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons bei
C. Kupfer, in Zweinaundorf.

Concert-Anzeige.

Zum zweiten und dritten Osterfeiertage, als den 8. und 9. April, wird das Musikchor des ersten Schützenbataillons Concert und Tanzmusik bei mir halten, und für diesen Sommer von erwähntem Musikchore fortgehalten werden, welches Musikfreunden und Tanzlustigen hiermit bekannt gemacht wird. Um zahlreich gültigen Besuch wird gebeten.
Möckern, den 5. April 1833. Friedrich Braunschweiger.

Ankündigung. Vom zweiten Osterfeiertage d. J. und alle darauf folgende Sonn- und Festtage des Sommers hindurch findet die gewöhnliche Tanzmusik statt.

Durch gute und billige Musik empfiehlt sich das jetzige Musikchor, so wie auch für gute Bewirthung besorgt seyn wird
Klopffleisch, in Lindenau.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen oder zwei Reisegesellschafter zu heute Nachmittag oder Abend nach Dresden pr. Extrapost. Auskunft im Hôtel de Saxe beim Oberkellner.

Verloren wurde am Dienstag ein goldner Perl-Obrring. Wer ihn auf der Neugasse Nr. 1197, drei Treppen hoch, abgibt, erhält eine gnügende Belohnung.

Verloren wurden gestern vier Schlüssel, an einen Lederriemen gebunden, von der Katharinenstraße bis auf den Markt. Wer selbige in der Hainstraße Nr. 343, 3 Treppen hoch vorn heraus, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist am 2. April eine gelbe holländische Kropstäubin. Wer selbige zurückbringt, erhält in der Expedition dieses Blattes 8 Gr. Belohnung.

Verlaufen hat sich am Dienstage ein Kater, weiß, schwarz und gelblich gefleckt, unten am Leibe aufgerissen. Wer selbigen in Meyers Haus im Brühl, 2 Treppen hoch vorn heraus, zurückbringt, erhält 8 Groschen Belohnung.

Antwort. Der ungenannte Verfasser zweier mir zugesandten Briefe wegen — — wird hiermit aufgefordert, mir seinen Namen und Wohnung schriftlich anzuzeigen, wo nicht, so halte ich seine Zuschrift für Verleumdung. Uebrigens wird die strengste Verschwiegenheit angelobt.

L. K.....r, Nicolaisstraße Nr. 748, goldne Hand.

* * * Wem der Schneidermeister-zusatz, ist gut, uns nicht. Jeder wird sich nach seinem Wunsche schon suchen. E. G. S.

* * * Wenn die vier schon erwähnten Herren St., H., H. und K. noch immer so sicher zu seyn glauben, so soll das Ganze noch weit, weit genauer bekannt gemacht werden.

* * *
Reseda, Myrthe, Rosmarin,
Werd' ich in meinem Gärtchen ziehn;
Sie bleiben mir das schönste Pfand
Der Liebe, die nicht gebaut ist auf Sand. * *

Thorzetteln vom 4. April.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, um 5 Uhr: Herr
D. Treischke, Hr. Superint. D. Großmann und Hr.
Regisseur Hauser, von hier.

Hr. Hofrath Kal u. Hr. D. Crusius, v. hier, v. Dres-
den zurück.

Die Frankfurter fahrende Post, um 7 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Breslauer fahrende Post.

Hr. Berwatter Krause, v. Zethem, bei Halberstadt.

Hr. Fabr. Walkhof, v. Magdeburg, in St. Wien.

Hr. Kammerherr v. Wuthenau, v. Dresden, u. Hr. In-
specteur Bos, v. Deblau, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Kraft, v. hier, v. Torgau zurück.

Hr. Fleischer, Lehrer, v. Laig, pass. durch.

Hr. Cand. Steudel, v. Schmorkau, im Hotel de Pologne.

Hr. Hblsm. Jung, v. Eschborn, im Heilbrunn.

Hr. D. Weiße u. Hr. Stud. Engelmann, v. hier, v. Dres-
den zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. D. Peters, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Apoth. Pahl, v. Zerbst, pass. durch.

Die Dessauer Post, um 9 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. v. Puckler,
in preuß. Diensten, v. Magdeburg, pass. durch, u. Hr.
Fenthol, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Braunschweiger Post, 13 Uhr: Hr. Hblgs.-Commis
Prähler, v. Braunschweig, pass. durch.

Hrn. Hblsl. Nische u. Vogel, a. Böhmen u. Erlm, v.
Hannover u. Magdeburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Kfl. Richter u. Witke, v. Magdeburg, pass. durch.

Hr. Oberleuter, a. Zeig, v. Delitzsch, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Fabr. Hertel,
v. Wittenberg, und Hr. Kfm. Hecker, a. Chemnitz, v.
Berlin, pass. durch, Hr. Commis Toussaint, v. Berlin,
unbest., Hr. Krammermeister Tenner, v. hier, v. Berlin
zurück, u. Hr. Kfm. Kaufmann, v. Berlin, bei Lorenz.

Hrn. DD. Büchner u. Jäger, Lehrer am Pädagogium zu
Berlin, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Stud. Kolster und Kahl, v. Berlin, pass. durch.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Kfl. Richter, Wolf, Wigel, Marx u. Mühlig, von
hier, v. Raumburg zurück.

Hr. Affessor Wiedemann und Hr. Titul.-Rath Hofmann,
v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Auf der Kasper Post, um 10 Uhr: Hr. Hblsm. Reyer
u. Dem. Daldwig, aus Wittenberg, von Raumburg,
pass. durch, u. Hr. Hof- u. Medicinalrath D. Starus,
v. hier, v. Ballenstädt zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Kohlmann, a. Mecklenburg, pass. durch.

Hr. Kfm. Günther, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hr. Kfm. Meier, v. Weimar, im Hotel de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf dem Frankfurter Postpackwagen, 11 Uhr: Nab. Rob-
scher, Hr. Lieut. v. Glowjowsky, in preuß. D., Hr.
Hblgs.-Commis Scheffler u. Hr. Tuchfabrik. Witte, von

Postart, Weisenfels, Paris u. Forst, passieren durch.

Hr. Kfm. Mergensbaum, v. Barmen, im gr. Blumenberge.

Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 1 Uhr: Kraut. Eud,
v. Bhdtschen, in Nr. 105, und Frau M. Braun, von
Stedien, unbestimmt.

Hr. Kfm. Fupf, v. Kenney, im Kranich.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Nab. Oberländer, v. Lügen, pass. durch.

Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.

Hr. Freiherr v. Widen, kurfürstl. bessischer Gesandte am
kbnigl. preuß. Hofe, v. Kassel, im Hotel de Saxe.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.

Von früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Cand. Häfner, v. Altenburg, unbestimmt.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Rauenberger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Baumstr. Dein-
hardt, v. Merseburg, u. Hr. Kanje, Jubuhote, von
Schneeberg, pass. durch, Hr. Ger.-Dir. Rietsch, von
Zwickau, im Hotel de Pol., Hr. Apoth. Schwarze, v.
Annaberg, pass. durch, Hr. Obersteiger Kunz, von
Schneeberg, bei Kunz, Hr. Cand. Unterdrüfer, v. My-
lau, in Nr. 152, Hr. Fabr. Franke, von Plauen, in
St. Berlin, Hr. Hblgsd. Seiler, v. Glauchau, unbest.

Hr. Reg.-Secret. Funthänel, v. Glauchau, bei Funk-
hänel, Hr. Marold, Koch, v. Altenburg, pass. durch,
Hr. Adv. Köhler, von Chemnitz, in St. Berlin, Hr.
Hblgs.-Commis Schürer, v. Annaberg, im gr. Blu-
menberge, Hr. Hblsm. Beck, v. Greiz, im bl. Hof,
u. Hr. Hblgs.-Commis Botter, v. Lobenstein, unbest.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Stadtschreiber
Beyer, v. Freiberg, pass. durch.

Hr. Kfm. Bah, v. Altenburg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Wappler, v. Grimma, unbestimmt.